

# Der Gesellschaftler

Amstättener Anzeiger für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den Illustrationen "Freizeitspaß" und "Unsere Heide vom Tage".

Bezugspreis: 10 S. — Einjahresabonnement 100 S. — Verkauft in allen Buchhandlungen und Postämtern. — Schriftleitung, Druck und Verlag: G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: "Haus, Garten und Landwirtschaft"

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Fortsetzungs- oder Werberaumzeile 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamazeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Aufschl. für das Einlegen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Chömburg: Milchweine 40 bis 45 S. — Weizen 13.50—14, Haber 7.50—10—11.80, Gerste 10—10.50 M.

... 10 Seiten Beilage Feiertagen.

... Freitag, 4. Mai 1930

**LUGER**

Spargeln frisch eingetroffen Pfund nur 75 S

bisch. Kopfsalat

Gurken

Süße Orangen Pfd. nur 25 S

**Evang. Gottesdienste Nagold.**

Sonntag, 4. Mai. (Miserikord.) 9.30 Uhr: Pred. (Otto). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 10.45 Uhr: Christenlehre (T.) in d. Al. Rinderschule. Abends 8 Uhr: Erbauungsst. im Vereinshaus.

**Zfetschhausen.**

9.30 Uhr Pred. (Brecht). Anschl. R. G. D.

**Methodist. Gottesdienste (Ev. Freikirche) Nagold**

Sonntag, 4. Mai, vorm. 9.30 Uhr. F. Schmeißer. 10.45 Uhr: Sonntagssch. Nachm. 4.30 Uhr Jugendbund. Abends 8 Uhr: Predigt F. Schmeißer. Mittwoch abends 8.15 Uhr Bibelstunde.

**Ehhausen.**

Sonntag nachm. 2 Uhr: Pred. Donnerstag abd. 8.15 Uhr Bibelstunde.

**Haiterbach.**

Sonntag nachm. 2 Uhr: Pred. S. Böhmer. Freitag abends 8.15 Uhr Bibelstunde.

**Kath. Gottesdienste Nagold.**

Sonntag, 4. Mai. 6—7.45 Uhr: Beichtgelegenh. 8.30 Uhr Gottesdienst in Wittenfeld. 10 Uhr Predigt und hl. Messe. 1.15 Uhr: Sonntagsch. 2 Uhr: Andacht.

**Wittmoos, 7. Mai. 7 Uhr Gottesd. in Rohrdorf. Freitag, 9. Mai. 7 Uhr: Gottesdienst in Unterichwandorf.**

Nr. 103

Gegründet 1827

Montag, den 5. Mai 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

## Deutscher Reichstag. Vertagung bis 15. Mai Erste Lesung des Reichshaushalts

Berlin, 3. Mai.

In der Aussprache wandte sich Abg. Vogel gegen die Politik des Kabinetts Brüning und gegen die hinter ihm stehenden Parteien. Die Angst vor der Reichstagsauflösung habe diese Parteien gebunden. Auf den Haushaltsplan ging der Redner nicht ein. Abg. Erising (Ztr.) erklärte, das Zentrum werde gegen den Panzerkreuzer B stimmen. Abg. Cremer (D.Vp.): Wenn das Steuerentlastungsprogramm Wirklichkeit werden sollte, so werde am 1. April 1931 immer noch eine Steuer-Mehrbelastung von 700 Millionen Mark nötig sein; das sei nicht die Finanzreform, die man verlangen müsse. Bei aller Sparamkeit sei es nicht angebracht, den kleinen Betrag von 2,9 Millionen für den Panzerkreuzer abzulehnen, dieser Betrag spiele doch gegenüber den riesigen Zuschüssen zur Arbeitslosenversicherung keine Rolle.

In der Sitzung am Samstag erklärte Abg. v. Seybel (Christl.-nat. Bauernpartei), die Regierung habe mit dem Haushalt eine traurige Erbschaft von der Regierung Müller-Hilferding übernommen. Wenn seine Partei diesen überhöhten Etat nicht von vornherein ablehne, so tue sie es, weil sie zunächst das Ergebnis der Ausschussberatungen abwarten und der Regierung Zeit geben wolle, ihren Sparwillen zu beweisen. Wenn seine Partei für die Steuerentlastung gestimmt habe, so bedeute das keinen Freibrief für die Fortführung der bisherigen Ausgabenwirtschaft.

Abg. Meyer-Berlin (Dem.) erklärte, tatsächlich habe die sozialdemokratische Fraktion ohne triftigen Grund das Kabinett Müller zu Fall gebracht und die anderen Parteien der Großen Koalition vor die Wahl gestellt, entweder einer nichtsozialistischen Regierung auf parlamentarischem Weg die Ordnung unserer Finanz- und Fiskalangelegenheiten zu ermöglichen, oder eine Reichstagsauflösung mit Anwendung des Artikels 48 herbeizuführen. Die Demokraten haben Opfer gebracht, aus Staatspolitik wie im Interesse der Wirtschaft, aber es gebe auch darin eine Grenze. Die Räte für den Panzerkreuzer werde die demokratische Fraktion ablehnen. Das Verhalten der Reichsregierung gegenüber Thüringen erwecke den Eindruck, als sei die gegenwärtige Regierung nicht im gleichen Maß wie die frühere entschlossen, die republikanischen Belange gegenüber den Methoden des Herrn Dr. Fricke zur Geltung zu bringen. Das Disprogramm dürfe sich nicht nur auf die Landwirtschaft beschränken.

Abg. Sachsenberg (Wirtschaftspartei): Die parlamentarische Behandlung des Panzerkreuzers A habe den Deutschen Reichstag und die deutsche Regierung vor der Welt lächerlich gemacht. Die Wirtschaftspartei habe damals schon ein Marinebauprogramm beantragt, in dem alle durch den Verfallener Vertrag gebotenen Möglichkeiten ausgeschöpft werden sollten. Die dem Antrag haben auch die Demokraten zugestimmt, darum sei ihre jegliche Ablehnung des Panzerkreuzers B nicht verständlich. Der Streit wäre freilich vermieden worden, wenn der Reichswehrminister dem Reichstagsbeschluss entsprechend das verlangte allgemeine Bauprogramm vorgelegt hätte. Den Zusammenschluß der bürgerlichen Parteien werde kein sozialdemokratisches Sprengpulver fördern. Notwendig sei vor allem die schleunige Vorlegung des Ausgabenentlastungsgesetzes, ebenso ein allgemeines Beamtenabbau, auch auf die Gefahr hin, daß diese Beamten lebenslanglich Wartegeld beziehen müßten.

Abg. Pfleger (Wp.) betonte, es habe nicht an der Bayerischen Volkspartei gelegen, wenn die Regierung Müller gestürzt wurde. Die Sozialdemokratie habe die bequemere Stellung einer reinen Agitationspartei einnehmen wollen. In der letzten Zeit sei die Person des Reichspräsidenten zu stark in den politischen Kampf hineingezogen worden. Die Berater des Reichspräsidenten sollten bedenken, daß es verhängnisvoll wäre, wenn zu den Regierungskrisen noch eine Präsidentenkrise käme. Die Dithilfe sei notwendig, aber man wünsche auch Reichshilfe für das notleidende östliche Grenzgebiet Bayerns.

Abg. Hörnle (Komm.) kritisierte die Dithilfepläne der Regierung.

Der Haushaltsplan wurde dem Ausschuss überwiesen. Das Haus vertagte sich auf Donnerstag, den 15. Mai, 8 Uhr.

## Neueste Nachrichten

### Behördenabbau und Beamtenverminderung

Berlin, 4. Mai. Der Reichsfinanzminister veröffentlicht in einem finanziellen Ueberblick über den Haushaltsplan 1930 eine Aufstellung über den Behördenabbau. Bei den Hohenheimverwaltungen des Reichs sind in den Jahren 1928 und 1929 aufgelöst worden in der Reichsfinanzverwaltung 1: 13 Hauptzollämter, 80 Zollämter und Zollabfertigungsstellen, 84 Bezirkszollkommissariate, 42 Finanzämter:

## Beschlüsse des Reichsrats

### Kreditverforgung des Reichsrats

Berlin, 4. Mai. Der Reichsrat stimmte dem Gesetz über die Ermächtigung zur Ergreifung von steuerlichen Maßnahmen zur Erleichterung und Verbilligung der Kreditverforgung der deutschen Wirtschaft zu. Dieses Gesetz ermächtigt die Reichsregierung, mit Zustimmung des Reichsrats und des Steueraussschusses des Reichstags Erleichterungen der Kapitalertrags- und der Kapitalverkehrssteuern vorzunehmen und auch steuerliche Erleichterungen für die Kapitalverwaltungsgesellschaften zu schaffen. Diese Steuererleichterungen sollen sich auch auf die Grunderwerbs- und die Wertzuwachssteuern der Länder erstrecken, unter der Voraussetzung, daß dann eine Verlängerung des sogenannten Steuerübernahmengesetzes nicht mehr in Frage komme. Ferner stimmte der Reichsrat dem Verkauf des umfangreichen Festungsgeländes an die Stadt Mainz für 3,5 Millionen zur Benutzung als Grünfläche zu, obwohl der Wert dieses

Geländes auf 5,3 Millionen Mark geschätzt worden ist. Der Staat Hessen wird vom Reich Schadenersatz fordern. Schließlich genehmigte der Reichsrat die Ausprägung von Dreimarkstücken zur Erinnerung an Walther von der Vogelweide, die gleichzeitig mit der am 10. Mai dieses Jahres in Würzburg geplanten Gedächtnisfeier in Verkehr gebracht werden sollen.

### Die Reichsregierung verzichtet auf den Panzerkreuzer B

Berlin, 4. Mai. Nachdem Zentrum und Demokratische Partei sich gegen den Panzerkreuzer B, Ersatz Preußen, erklärt haben, wird die Reichsregierung die Anforderung der ersten Baurate (2,9 Mill. Mk.) aus dem Haushaltsplan für dieses Jahr in Würzburg geplanten Gedächtnisfeier in Verkehr gebracht werden sollen.

## Westarp unterstützt Brüning nicht

Berlin, 4. April. Dem Vertreter eines parlamentarischen Nachrichtenbüros gegenüber erklärte Graf Westarp, die 28 Unterzeichner des Briefs an die Führer der deutschnationalen Volkspartei bzw. Fraktion seien keineswegs gewillt, in das Lager der Regierungsparteien einzutreten. Eine Unterstützung des Kabinetts Brüning sei nicht die Aufgabe der Fraktion und der Partei. In jedem Einzelfall werde über die Stellungnahme zu entscheiden sein.

Die Erklärung bedeutet, daß Graf Westarp keinen Bruch mit der deutschnationalen Fraktion herbeiführen,

sondern sich von Fall zu Fall die Freiheit wahren will, Anträge des Kabinetts Brüning anzunehmen oder abzulehnen.

### Einberufung des demokratischen Parteiausschusses

Berlin, 4. Mai. Auf dem Parteitag der Demokratischen Partei Berlin teilte der Parteivorstandende Dr. Koch mit, zur Schlichtung der in der Partei aufgetretenen Meinungsverschiedenheiten werde der Parteiausschuss zum 26. Mai einberufen, um volle Klarheit zu schaffen. Sollte das nicht gelingen, so werde der Parteitag zusammenzutreten.

bei den Versorgungsdienststellen sind aufgelöst: 2 Hauptverorgungsämter, 6 örtliche Behörden. Weitere Behördenaufhebungen werden vorbereitet. Das Ergebnis der Bemühungen des Reichs auf Verminderung der Beamtenstellen zeigt nachfolgendes Bild: An Beamtenstellen sind in den Haushalten eingestellt gemessen im Haushalt 1927: 93 650, 1928: 93 465, 1929: 92 711, 1930: 91 833. Es sind also in diesen 4 Jahren rund 1800 Beamtenstellen einge-zogen worden, was ungefähr einem Hundertstel von 2 der gesamten Beamtenstellen der Hoheitsverwaltungen des Reichs entspricht.

### Die Tagung des Reichsbahnrats

Berlin, 4. Mai. Der Reichsbahnrat hat mit großer Mehrheit eine Entscheidung angenommen, den Reichsverkehrsminister zu bitten: 1. die Vorlage der Reichseisenbahnverwaltung bezüglich Verringerung des Stückguttariffs, sowie des Expressgut- und Gepäcktariffs zu genehmigen; 2. die Vorlage bezüglich der Erhöhung der Wagenladungsstarife nicht zu genehmigen; 3. diejenigen Mehrerhöhungen, welche die Reichsbahn zur Erreichung der Gesamtsumme von 150 Millionen noch benötigt, nach dem durch obige Maßnahmen 69 Millionen schon aufgebracht werden, durch eine organische Erhöhung der Personentarife des allgemeinen Verkehrs aufzubringen; 4. auf eine gleichmäßige Belastung aller in Wettbewerb stehenden Verkehrsmittel Bedacht zu nehmen; 5. der Reichsregierung Vorschläge zu unterbreiten, um die Reichsbahn von der Beförderungsteuer und den politischen Pensionen zu entlasten, damit der Reichsbahn ermöglicht wird, die Tarife herabzusetzen.

### Einschränkung des Roggenbaus

Berlin, 4. Mai. Der preußische Landwirtschaftsminister hat mit den Vorstehenden der Landwirtschaftskammern das Roggenproblem erörtert. Hierbei ergab sich Uebereinstimmung, daß zur Ergänzung der handelspolitischen und sonstigen Maßnahmen zur Hebung der Roggenpreise eine Einschränkung des Roggenbaus zugunsten von Weizen und Futterpflanzen erforderlich sei, um die Roggenrenten, soweit möglich, dem Roggenbedarf anzupassen. Hierbei werden sich westlich der Elbe größere Umformungsmöglichkeiten als im Osten ergeben.

### Kopfsteuer für die Gemeinden

Berlin, 4. Mai. Die deutschnationale Fraktion hat im Reichstag einen Antrag eingebracht, nach dem die Reichsregierung einen Gesetzentwurf vorlegen soll, der den Gemeinden die Erhebung einer Verwaltungskostenbeitrags, einer Kopfsteuer, gestattet. Zahlungspflichtig soll jeder sein, der nach Artikel 22 der Reichsverfassung wahlberechtigt ist. Der Normalfuß beträgt 3 Mark. Dieser dem Reich zuzuführende Satz wird zurzeit nicht erhoben; nach Maßgabe des Landesrechts erheben die Gemeinden Zuschläge zu dem Normalfuß. Der Verwaltungskostenbeitrag ist auf die Realsteuern nach Maßgabe des Landesrechts anzurechnen.

### Der schweizerische Bundespräsident wendet sich an Hoover

Bern, 4. Mai. Nach der Annahme der neuen amerikanischen Zollgesetze durch den Kongreß in Washington hat der schweizerische Bundespräsident Mury an Präsident Hoover telegraphisch das Ersuchen gerichtet, den Beschlüssen die Genehmigung zu versagen. Die schweizerische Industrie würde durch die neuen Zölle auf das schwerste betroffen.

### Die Bankierkonferenz vertagt

Brüssel, 4. Mai. Die Bankierkonferenz zur Beratung der ersten Young-Anleihe hat sich vertagt, bis die Vertreter der verschiedenen Schatzämter, die am Montag in Paris zusammentreten, sich über gewisse rechtliche Auffassungen über die Auslegung des neuen Plans, namentlich der Sicherheiten, geeinigt haben. Von dem Zinsfuß von 6 v. H. scheint man heruntergehen zu wollen. Es wird erwartet, daß man Deutschland in Anbetracht seiner Lage weniger belastet, als bisher beabsichtigt war. Man spricht von 42, statt von 100 Millionen Mark, womit Deutschland sich an der B.3.-Anleihe beteiligen soll. Gerücheweise verlautet, Amerika wolle einen Abschchnitt von 80 Millionen Dollar, Holland einen solchen von 30, England und Frankreich zusammen 150 Millionen Dollar übernehmen, über deren Verteilung noch Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiderseitigen Vertretern bestehen.

## Württemberg

Stuttgart, 4. Mai. Von der Technischen Hochschule Rektor und Senat der Technischen Hochschule Stuttgart haben Herrn Generaldirektor Dr. phil. Louis Zimmer in Berlin in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste auf dem Gebiet der Chemie der Farbentechnik und der Verwendung des Asphalt in Straßenbau und Bautechnik die Würde eines Ehrensenators verliehen.

Endgültiges Ergebnis der letzten Vieh- und Schweine-zählung in Württemberg. Die Viehzählung vom 2. Dez. 1929 hatte folgendes endgültiges Ergebnis: Pferde 107 598 (am 1. Dezember 1928 108 704), Esel, Maultiere, Maulesel 339 (334), Rindvieh 1 066 021 (1 057 112), Schafe 180 302 (171 001), Schweine 548 468 (504 392, ferner am 1. März 1930 578 805), Ziegen 79 421 (89 921), Geflügel 4 067 580 (3 682 969), Bienenstöcke 128 921 (114 748). Zahl der viehbesitzenden Haushaltungen 286 845 (291 503).

Leonberg, 4. Mai. Gegen die Oberamtsaufteilung. Der Gemeinderat hat sich in seiner letzten Sitzung gegen das Gutachten des Reichsparkommissars ausgesprochen. Die richtige Lösung ist nach Ansicht des Gemeinderats die Befassung der um Stuttgart liegenden Oberämter Leonberg, Ludwigsburg, Waiblingen, Eßlingen und Böblingen mit der Schaffung eines wirtschaftlichen Zweckverbands mit der Hauptstadt Groß-Stuttgart, damit ein gerechter Lastenausgleich innerhalb der Amtshörperschaften und Gemeinden dieser Oberämter mit der Großstadt Stuttgart stattfinden kann.

Hindenburg Ehrenpate. Der Reichspräsident hat für das 9. lebende Kind des Andreas Kläiber die Ehrenpatenschaft übernommen und dem Täufling eine Ehrengabe von 50 Mark bewilligt.

Marbach a. N., 4. Mai. Schiller-Ausstellung. Anschließend an die ordentliche Jahresversammlung des Schwäbischen Schillervereins wurde am Samstag nachmittag im Schiller-Nationalmuseum die aus Anlaß des 125. Todestags des großen schwäbischen Dichters (10. Mai) veranstaltete Schiller-Ausstellung durch den Vorsitzenden, Geheimrat Dr. v. Güntter, eröffnet. Die Ausstellung führt in Handschriften, Bildnissen, Buchausgaben, Erinnerungssachen uns das ganze Leben und Schaffen Schillers vor Augen. Die Ausstellung ist fast ausschließlich aus eigenen Beständen des Museums zusammengestellt worden. Besonders interessant ist eine Sammlung von Fälschungen Schillerscher Handschriften, die um das Jahr

1850 von dem Weimarer Architekten v. Gerstenberg, der dafür zu 2 Jahren Straßhaus verurteilt worden war, hergestellt worden waren, und die zum Teil heute noch im Handel sind. Die hochinteressante Ausstellung ist den ganzen Sommer bis Oktober zu sehen.

Offenhausen O. M., 4. Mai. Jäger Tod. Prediger Schopff von hier ist nach Beendigung einer Predigt in Gemmingen jäh einem Schlaganfall erlegen.

Offenhausen O. M., 4. Mai. Remonte-Ankauf. Bei dem Ankauf von dreijährigen Remonten für das Reichswehrministerium, Inspektion der Kavallerie, kamen im ganzen 25 Pferde zur Vorführung. Von den vom Landgestüt vorgestellten 15 Pferden wurden 9 zu Preisen von 1200 bis 1400 Mark abgenommen. Unter den abgenommenen Pferden befanden sich 3 Stück, die als Privatgüter im Land aufgekauft worden sind. Von den von Privatzüchtern vorgeführten 10 Pferden genügte nur eines den militärischen Ansprüchen.

## Aus Stadt und Land

Nagold, den 5. Mai 1930.

Keine Sehnsucht trägt in das Land der Erfüllung; es muß erstritten und erlitten werden. Höller.

### „Wenn 's Mailüsterl wehet...“

... ja, da ist alles ganz anders, da lacht der Sonnenschein so goldig, die Erde in ihrem Blütenstaub ist von einer Lieblichkeit ohne gleichen und kleine Märchenreiche erschließen sich im Walde. Und der Mensch?

Die gnadenreiche Fröhllichkeit durchfließt das Herz so wunderbar. Wir wandern alle glücksbereit durch diese Schönheit hell und klar.

Schon in der Frühe des Sonntags wurde es entgegen sonst lebendig draußen, vom Schloßberg und vom Klobhorte man bereits beim Morgengrauen ein fröhlich Singen, auf allen, wenigstens den bekannten Waldwegen sah man fröhliche Menschen und neben den lieblichen Frühlingsblumen ist es auch unsere holde Frauenwelt, die den andern eine Augenweide sein will, deren Farbensinn und Fröhllichkeit, deren besondere Freude an Schönheit sich in ihrer neuesten Frühlingsroben Ausdruck verleiht.

Glücklicherweise hatte gestern kein Verein seine Mitglieder an irgend einen geschlossenen Raum gefesselt, sondern ließ sie ganz ihrem eigenen Ich leben. Lediglich der Schwarzwaldverein hatte gerufen und verhältnismäßig zahlreich war man gekommen, um im frohen Kreis von Wanderameraden den hinteren Wald zu erforschen.

Doch nicht nur die Nagolder trieb es hinaus, alles hatte die Sehnsucht, die Stadtmauern hinter sich zu lassen. Das merkte man vor allem auch an dem außerordentlichen Autoverkehr, der allerdings unser liebliches Nagoldtal entlang den Straßen während des ganzen Tages in eine Staubwolke hüllte und das junge frische Grün mit einem grauen Mantel verdeckte. Ob nun solche Ausflüge reines und Erholung bringendes Vergnügen bieten, möchte doch recht fraglich sein. Aber so sind die Menschen verschieden, nicht nur in ihrem Äußeren und ihrer Art, sondern auch in ihren Bedürfnissen. Dieser immense Autoverkehr brachte natürlich auch unserer Stadt eine große Zahl von Gästen, soweit wir dies an den langen Autostraßen vor einzelnen Gasthöfen zu beurteilen vermögen. In der Früh um 7 Uhr trat die Feuerwehr zum ersten Mal für dieses Jahr an. Neueinteilung und ein leichtes Einführen in den Dienst war der Zweck.

### Von der Nagoldbahn

Einige wertvolle Bereicherungen wird im kommenden Fahrplan die Nagoldbahn zu verzeichnen haben. Die Reichsbahndirektion Stuttgart hat eine Anregung aus Pforzheim, an den Sonntagen die große Verkehrsstunde zwischen 11 Uhr und 14.30 Uhr auszufüllen, durch einen Sonntagzug in den Hauptverkehrsmonaten berücksichtigt. Der Zug wird 13.25 Uhr Pforzheim verlassen, als richtiger Ausflugszug schnell seinem Ziel zustreben und nur an den für den Ausflugsverkehr in Frage kommenden Stationen halten. Brözingen, Dillstein, Grunbach-Salmbach, Ernstmühl mußten unter diesen Umständen auf Halbe verzichten, dagegen ist Monbach-Neuhausen als Halt vorgesehen. Der Zug wird bis Nagold durchgeführt. — Eine weitere Verbesserung bedeutet die Einführung eines Wirtschaftsbetriebes in den Bäderjournaleigenen Frankfurt-Freudenstadt und umgekehrt. Der Wirtschaftsbetrieb ist gewissermaßen der kleine Speisewagen. Es wird ein großes Abteil freigehalten, in dem Getränke verschiedener Art, Wein, Bier, Kaffee, Milch usw. verabreicht werden, außerdem belegte Brote, warme Würstchen u. a. m. — Die Befürchtungen, die vor einigen Jahren bei der Eröffnung der Murgaltalbahn auftraten, daß die Bäderjournaleigenen in ihrer Existenz gefährdet sein würden, sind durch diese wertvolle Verbesserung von der Reichsbahn selbst in überzeugender Weise widerlegt worden. Es wird sich immer wieder als richtig erweisen, daß neue Verkehrsmöglichkeiten nur neuen Verkehr schaffen und daß eine Abwanderung durch den Zugang mehr als ausgeglichen wird.

### Jagd und Fischerei im Mai

Hoch, Dam- und Rehwild, sowie das Gams verfärben. Die Sehzzeit dieser vier Wildarten beginnt. Der Rehwild hat fertig ausgelegt und großenteils sein Gehörn vollständig gesetzt. Er wird in einigen deutschen Staaten, so in Preußen, Baden, Braunschweig, Anhalt, Lippe, Lübeck und Schaumburg-Lippe bereits vom 16. d. M. ab schußbar. Der zweite Hasenfahrl fällt. Die Balz der Waldhühner erreicht ihren Höhepunkt und erstreckt gegen Ende des Monats. Während in Bayern, wie „Der Deutsche Jäger“ München mitteilt, die Schußzeit für Auer- und Birkhähnen mit dem 25. schließt, für Hasel-, Schne- und Steinhühner überhaupt keine solche besteht, dürfen in Preußen, Bremen, Lübeck, Schaumburg-Lippe, Auer-, Birk-, Hasel- und Fasanenhähnen in Sachsen und Württemberg Auer-, Birk- und Haselhähnen, in Thüringen und Hessen Auerhähnen nur bis zum 15., Birkhähnen und zudem in Hessen Fasanenhähnen den ganzen Monat über, in Oldenburg Birk- und Fasanenhähnen, in Braunschweig und Anhalt zu diesen beiden Arten noch Haselhähnen, in Lippe jedoch nur Birkhähnen geschossen werden. Die Hennen fast sämtlicher Flugwildarten brüten. Die Enten führen meist schon junge Schote, auch die jungen Wildtauben ersten Gelegs fallen oft schon gegen

das Monatsende aus. Das Haarraubwild verursacht durch die Sorge um seine Nachkommen jetzt oft größeren Schaden, doch ist ein Hauptaugenmerk namentlich den aufschichtslos herumstreunenden Hunden, den Katzen, sowie den Krähen und Eßstern zuzuwenden, die in dieser Zeit zu einer ersten Gefahr werden können. Ueberhaupt ist möglichst für Ruhe im Revier zu sorgen, und es darf auch jetzt die Beschädigung der Fasanenschütten nicht vernachlässigt werden, wenn man sich ihren Bestand erhalten will. — Aitel, Barbe, Barsch, Blei, Karpfen, Schied und Waller laichen. Hecht, Huchen und Zander sind nach überstandener Laichzeit im Fleisch noch minderwertig, daher zu schonen. Aesche, Forelle, Bachschilling, Seeforelle und Seefäbbling gewähren guten Fang. Aale beißen an warmen Abenden.

Egenhausen 4. Mai. Schulausflug. Wie alljährlich, so machte auch heuer die Oberklasse der Schule einen größeren Schulausflug, an dem die diesjährigen Konfirmanden teilnehmen durften. Lehten Dienstag, morgens 6 Uhr, fuhren wir mit einem Egenhäuser Lastauto bei schönstem Wetter vom Rathaus weg. Unser Ziel war Karlsruhe und der Rhein bei Mainz. In bester Stimmung und freudiger Erwartung ging's über Altensteig, Simmersfeld, Nibelberg ins Engtal hinunter, durch Wildbad, Kalmbach, Höfen, dann den Berg hinan bis Döbel, von wo aus wir eine herrliche Fernsicht hatten. Bald haben wir Herrenalb erreicht, und wir taunten nicht wenig, als wir im prächtigen Albtal alles im schönsten Blütenstaub vorfanden. Je mehr wir uns dem Rheintal näherten, desto reicher wurde die Frühlingspracht. Der dunkle Tannenwald verlor sich immer mehr hinter uns, und saftiges Grün des erwachenden Laubwaldes strahlte uns entgegen, bis auch die letzte Höhenzunge verschwand, und wir uns plötzlich in der großen, weiten Rheintalebene befanden. Wir fuhren durch Ettlingen, und um 10.30 Uhr hatten wir schon unser Ziel erreicht. Wir besuchten nun den Karlsruher Stadt- und Tiergarten und konnten nicht genug zu sehen bekommen an all der Blütenpracht. Noch gewaltiger aber war der Eindruck auf uns bei den Tieren. Da sah man braune Bären, Eisbären, Löwen, Panther, Tiger, Seehunde, Seebären, Kamele, Elefanten, Krokodile, Wildschweine, Auerochsen, Büffel, in- und ausländische Vögel aller Art. Wir konnten uns kaum trennen von all den Sehenswürdigkeiten, die sich uns hier boten. Doch wir mußten weiter dem Rheine zu. In gespannter Erwartung richteten sich die Blicke trampfhaft nach Westen, bis wir über Mühlburg und Knielingen fahrend plötzlich den Rhein vor uns hatten. Im Lauffschritt ging's zur Rheinbrücke. Das war ein Staunen. Eine solche Brücke über einen solchen Niesenstrom hatte man ja noch nicht gesehen. Da kommt ein Zug. Der wird doch nicht hinüberfahren wollen! Dort oben kommen Schiffe, Schleppdampfer und Frachtschiffe. Die können ja nicht durch! Plötzlich geht die Brücke auseinander. O weh, wir können nicht mehr hinüber! Nur keine Angst, wenn das letzte Schiff hindurch ist, geht die Brücke schon wieder zusammen. Gottlob, schon ist es so weit. Aber nun wollen wir noch die Franzosen sehen, die vor dem Schilderhaus in Maximiliansau auf Posten stehen. 12 Jahre nach Friedensschluß, und noch stehen bewaffnete Franzosen mitten in deutschem Gebiet. Wie wir hörten, kommen sie im Juni diese Jahres hier weg. — Nach kurzem Besuch bei Landsmann K a u s e n b e r g e r in Dorlanden traten wir die Heimfahrt an. Ueber Ettlingen und Kuppenheim fuhren wir ins Murgtal hinein. Dann ging es über Gaggenau und Gernsbach nach Forbach, wo wir das Glück hatten, die Maschinenräume des Kraftwerks und die großen Röhren des Schwarzenbachwerkes zu besichtigen. Weiter oben sehen wir die Murgaltalperre. Ueber Schönminzsch, Klosterreichenbach, Baiersbronn, erreichten wir um 7 Uhr Freudenstadt, wo noch kurze Rast gemacht wurde. Dann ging's über Aach, Durrweiler, Pfalzgrafenweiler, Egenhausen zu, wo wir um 8.30 Uhr wohlbehalten und wohlbefriedigt von unseren Angehörigen empfangen wurden.

Vollmaringen, 4. Mai. Von der Schule. Am 1. Mai verließ uns Herr Lehrer S o r g, der nach Wasseralfingen für den leider erkrankten Rektor S t r a u b als Stellvertreter berufen wurde. Als sein Nachfolger wurde hierher ernannt der Lehrer E i s s e l e r, seither in Altheim.

Horb, 4. Mai. Stellungnahme des Gemeinderats Horb zu den Vorschlägen des Reichsparlamentarier. Die Nachricht von der beabsichtigten Aufhebung des Oberamts Horb ließ auch den Gemeinderat nicht unberührt, der die Gelegenheit seiner Sitzung dazu benützte, um namens der Stadt nachdrücklichsten Protest gegen die Vorschläge des Reichsparlamentarier einzulegen. Stadtschultheiß Schneider erklärte, daß es unverstänlich bleibe, wie der Reichsparlamentarier einen so zentral gelegenen Ort wie Horb ohne weiteres preisgeben konnte. Es ließe sich nachweisen, daß fast keine Woche vergehe, in der nicht größere oder kleinere Tagungen hier stattfinden. Die Bahn- und Kraftverhältnisse seien ausnehmend günstig und die Bevölkerung eines weiten Kreises tendiere wirtschaftlich nach Horb, das man nicht nach seiner Einwohnerzahl, sondern nach seiner Bedeutung als Sammelplatz vielfältiger Interessen beurteilen müsse. Einstimmig faßte der Gemeinderat den Beschluß, Staatsministerium und Landtag zu bitten, dem Problem des Lastenausgleichs und der Sparmaßnahmen mit geeigneten Mitteln auf den Leib zu rücken als sie in dem Gutachten des Reichsparlamentarier niedergelegt sind. — Grasbrand. Am Sonntag nachmittag entstand in der Nähe der alten „Schinderhütte“, unweit der Hensburger Straße, ein Grasbrand, der eine Holzpflanzung teilweise zerstörte. Der Brand, der durch einen Landtreiber gelegt worden sein soll, konnte durch das rasche Eingreifen der Landjägereistation Horb und einiger freiwilliger Helfer erstickt werden, ehe durch ein Uebergreifen desselben auf den Hochwald größeres Unheil entstand.

Herrenberg, 4. Mai. Jungfrauen-Ankauf. Die zurzeit zum Zweck des Ankaufs von Jungfrauen in der hiesigen Gemeinde weilende russische Kommission hat im Verbandsgebiet 7 Stück angekauft, und zwar solche von Durchschnittsqualität. Der Durchschnittspreis betrug 1000 M.

Calw, 4. Mai. Vom Bezirksrat. Gegen das Gesuch des Landwirts Georg K u p p s in Gaugenwald um Erlaubnis zum Betrieb der Kraftfahrlinien Gaugenwald, Neuweiler, Hoffstett, Nibelberg, Wildbad, sowie Gaugenwald, Zwerenberg, Martinsmoos, Oberhaugstett, Liebelsberg, Neubulach, Calw wird nichts erinnert. Ebenso auch gegen das Gesuch des Ludwig K u p p m a u l, Kraftwagenbesitzers in Zwerenberg, um Erlaubnis zum Betrieb der Kraftfahrlinie Zwerenberg, Martinsmoos, Oberhaugstett, Neubulach. Ferner wird gegen das Gesuch des Johannes W u r s t e r, Kraftwagenbesitzers in Aagenbach, um Erlaubnis zum Weiterbetrieb der Kraftfahrlinie Aagenbach, Calw, sowie gegen dasjenige des Friedrich F ö r s c h e r, Kraftwagenbesitzers in Neuweiler, um Erlaubnis zum Weiterbetrieb der Kraftfahrlinie Neuweiler-Calw ebenfalls nichts erinnert. — Genehmigt wird die Umstellung der Girobuchhaltung auf Maschinenbuchhaltung bei der Oberamtsparafisse. — Die von der Oberamtsparafisse beantragte Verwendung und Verteilung des Staatsbeitrags zur Unterhaltung von Nachbarschaftstragen im Rechnungsjahr 1929 wird genehmigt. — Die Gemeinden Calw, Althengstett, Bad Liebenzell und Unterreichenbach erhalten Beiträge zu den Kosten der Teuerung von Orts- und Bezirksstrassen. — Beschlossen wird, von den Gemeinden, welche mit der Ablieferung der Amtskörperschaftsumlage in Verzug kommen, Schadensersatz in Höhe der der Amtskörperschaft erwachsenden Zinsen zu verlangen in Gemäßheit der Verordnung des Innen- und Finanzministeriums vom 30. 1. 1930. — Die Inhaber von Kaffeebetrieben in Javelstein, Hirsau und Bad Liebenzell haben um Ausdehnung ihrer Schankenerlaubnis auf weitere alkoholfreie Getränke nachgesucht; da ein Bedürfnis hierfür vom Bezirksrat nicht erkannt wird, wurden die Gesuche zur mündlichen Verhandlung verwiesen.

Neuenbürg, 4. Mai. Jubiläum. Der Meister der hiesigen Sensenfabrik von Hauelsen & Sohn A. G., Herr Carl B l a i c h, geb. am 20. Januar 1866, konnte heute das Jubiläum einer 50-jährigen Arbeit bei dieser Firma begehen.

Wildbad, 2. Mai. 28. Kriegerbundstagung. Zu dem am 25. Mai hier stattfindenden 28. Kriegerbundstag liegen schon gegen 8000 Anmeldungen vor. Die Reichsbahndirektion wird eine Reihe von Sonderzügen ausführen, um den großen Verkehr aus dem ganzen Lande her bewältigen zu können. Es ist auch damit zu rechnen, daß eine außerordentlich große Zahl von Autobussen mit vielen Teilnehmern zum Kriegerbundstag hier eintreffen wird.

Bad Kreuznach, 5. Mai. Gestern vormittag verabschiedete sich der letzte Adjutant als Vertreter der französischen Befehlungsbehörde von der Stadt, nachdem der Abzug der Befehlungsbehörde in den letzten Wochen stillschweigend und ohne irgendwelche offizielle militärische Form stattgefunden hatte. Zugleich wurde heute das letzte militärische Gebäude an die zuständige deutsche Behörde zurückgegeben. Alle Kasernen sind jetzt geräumt und nur noch einige Gendarmen und Beauftragte der Sicherheitspolizei verbleiben noch einige Wochen bis zum offiziellen Abzugsbeschluss in der Stadt. Auch die Einholung der Flagge vor dem Garnisonskommando erfolgte ohne jegliche militärische Form.

Schlagwetterungslid in Spanien. — 10 Tote. Madrid, 5. Mai. In einem Bergwerk in Baruelo, Provinz Asturien, ereignete sich eine Schlagwetterkatastrophe, bei der 10 Bergleute ums Leben kamen.

Reichsfinanzminister Prof. Dr. Molkenhauer über „Reichsreform und deutsche Wirtschaft“. Bad Gilsen, 5. Mai. Auf der gestrigen Jahreshauptversammlung des Westfälisch-Lippischen Wirtschaftsbundes sprach im Anschluß an einen Vortrag des Vorsitzenden des Verbandes Müller-Derlingshausen über „10 Jahre im Kampf für die Heimatwirtschaft“ Reichsfinanzminister Dr. Molkenhauer über das Thema „Reichsreform und deutsche Wirtschaft“. Der Minister beschäftigte sich zunächst mit den Ursachen der Arbeitslosigkeit, die das äußere Zeichen der überaus schwierigen Lage der deutschen Wirtschaft sei. Alle Absatzmärkte seien während des Krieges verloren gegangen und hätten nicht wieder erobert werden können. Die Krise in der Landwirtschaft sei mit verursacht durch eine Ueberproduktion in der Welt. Eine weitere Ursache für die Wirtschaftskrise liege in dem Kapitalmangel. Die mangelnde Kapitalbildung sei verursacht vornehmlich durch den übertriebenen hohen Steuerdruck, der nicht zum geringsten Teil auf die Reparationslasten zurückzuführen sei. Aufgabe der Finanzpolitik müsse es sein, den Steuerdruck zu mildern, damit die Kapitalbildung zu ermöglichen, den Kredit zu fördern und die Zinsen zu senken. Erstes Erfordernis sei es, die schwebende Schuld so weit abzubauen, damit sie die Finanzgebarung nicht mehr ernstlich bedrohe. Möglich sei dies nur durch eine sofortige starke Erhöhung der Steuern.

Zür diesen Zweck hätten die bereits überspannten direkten Steuern nicht herangezogen werden können, sondern nur die indirekten. Diese Steuererhöhung im Betrage dundigshafteRadglückteitenu war mit 9 bzw 10 bzw 11 von insgesamt 550 Millionen sei unmittelbar vor Oftern nach hartem Kampfe bewilligt worden. Der Etat für 1930 sei ausgeglichen. Sache des Reichstags sei es, sich dem Vorgehen der Regierung anzuschließen.



### Der 10. Fußballmannschaft

FC Nürnberg gegen FC Bayern München. Neben dem Fußball Sportarten immer weniger erfreulichen Länderkampfs im Fußball Deutschlands und den einig, daß es den Deutschen klaren Sieg des holen, und dies um auf eigenem Boden Deutschland erlän einen überzeugenden Sturm erwies sich a vorragender Talente sich in überaender Frankfurter Hinterm alles in allem die de Leistung vollbrachte, lands Internationale Auch die Schweizer scheiterte jedoch an d deutschen Läuferreihe recht h: in Spiels gen, noch auch die paralisieren. Der Kampf stand nuten zumeist im 3. Feldüberlegenheit der ner Hofmann den T Pause noch drei weit ein fünfter Dreier gingen auf das Kont mal storte.

in Zürich: Deu Südde Entscheidungsst 1. FC Nürnberg Kunde de

MSV Nürnberg Meisterlich Arminia Gannu Gertha-BC SpVgg Leipzig

Sportfreunde FC B Rehl — SpV Augsburg Ingo Jandt-Ring FC Fürtch — Sportfreunde Heusenstamm

FC Mühldorf W Oberöfling FC Nürnberg Das Nürnbergger Hauern gefüllt, als entscheidenden Kamp treterstelle gegenüber zu kämpfen, denn di durchaus gleichwertig Durchschlagskraft ver zeitig entscheidende neunten Minute dur Nürnbergers Schmidt.

Länderkampf Wür Banern kämpft oh München. Württem 100-Meter Bei gutem Leichta größeren süddeutsche 2000 Fußballer auf eingefunden. Unter Gruppensportwartes Kämpfe reibungslos schaft war durch das

## Letzte Nachrichten

Bad Kreuznach bejahungsfrei.

Schlagwetterungslid in Spanien. — 10 Tote. Madrid, 5. Mai. In einem Bergwerk in Baruelo, Provinz Asturien, ereignete sich eine Schlagwetterkatastrophe, bei der 10 Bergleute ums Leben kamen.

Reichsfinanzminister Prof. Dr. Molkenhauer über „Reichsreform und deutsche Wirtschaft“.

Bad Gilsen, 5. Mai. Auf der gestrigen Jahreshauptversammlung des Westfälisch-Lippischen Wirtschaftsbundes sprach im Anschluß an einen Vortrag des Vorsitzenden des Verbandes Müller-Derlingshausen über „10 Jahre im Kampf für die Heimatwirtschaft“ Reichsfinanzminister Dr. Molkenhauer über das Thema „Reichsreform und deutsche Wirtschaft“. Der Minister beschäftigte sich zunächst mit den Ursachen der Arbeitslosigkeit, die das äußere Zeichen der überaus schwierigen Lage der deutschen Wirtschaft sei. Alle Absatzmärkte seien während des Krieges verloren gegangen und hätten nicht wieder erobert werden können. Die Krise in der Landwirtschaft sei mit verursacht durch eine Ueberproduktion in der Welt. Eine weitere Ursache für die Wirtschaftskrise liege in dem Kapitalmangel. Die mangelnde Kapitalbildung sei verursacht vornehmlich durch den übertriebenen hohen Steuerdruck, der nicht zum geringsten Teil auf die Reparationslasten zurückzuführen sei. Aufgabe der Finanzpolitik müsse es sein, den Steuerdruck zu mildern, damit die Kapitalbildung zu ermöglichen, den Kredit zu fördern und die Zinsen zu senken. Erstes Erfordernis sei es, die schwebende Schuld so weit abzubauen, damit sie die Finanzgebarung nicht mehr ernstlich bedrohe. Möglich sei dies nur durch eine sofortige starke Erhöhung der Steuern.

Zür diesen Zweck hätten die bereits überspannten direkten Steuern nicht herangezogen werden können, sondern nur die indirekten. Diese Steuererhöhung im Betrage dundigshafteRadglückteitenu war mit 9 bzw 10 bzw 11 von insgesamt 550 Millionen sei unmittelbar vor Oftern nach hartem Kampfe bewilligt worden. Der Etat für 1930 sei ausgeglichen. Sache des Reichstags sei es, sich dem Vorgehen der Regierung anzuschließen.

001105 9 1401111 20011111 0111111 110



# Turnen / Spiel / Sport



## Der 10. Fußballtag der deutschen Ländermannschaft über die Eidgenossen.

FC Nürnberg siegt nur knapp — Sertha-V.S.C. Berliner Fußballmeister.

Neben dem Fußball schieben sich jetzt auch die übrigen Sportarten immer mehr in den Vordergrund des Interesses. Am Sonntag fand bereits in Stuttgart eine große Leichtathletik-Veranstaltung statt, die der Vertretung Württembergs einen verdienten Sieg über Bayern einbrachte. Gegen Bayern kämpfte Württemberg auch noch auf einer anderen Front und hier — im Schwimmländerkampf Württemberg-Südbayern — blieben die Gäste Sieger. Im süddeutschen Fußball reifte die letzte Entscheidung: FC Nürnberg erkämpfte sich durch einen knappen Sieg über FC SpV Frankfurt die Teilnahme an der deutschen Fußballmeisterschaft. Die Berliner Meisterschaft fiel wiederum an Sertha-V.S.C.

### Deutschland schlägt die Schweiz in Zürich 5:0.

Einen etwas unerwarteten, aber für uns nichtsdestoweniger erfreulichen Ausgang nahm am Sonntag der Länderkampf im Fußball zwischen den Repräsentativen Deutschlands und der Schweiz. Man war sich darüber einig, daß es den Deutschen schwer gemacht werden würde, den klaren Sieg des vorjährigen Länderspiels zu wiederholen, und dies um so mehr, als die Schweizer diesmal auf eigenem Boden kämpften.

Deutschland erkämpfte sich aber auch diesmal wieder einen überzeugenden und vollstän dig verdienten Sieg. Der Sturm erwies sich als eine ausgezeichnete Mischung hervorragender Talente und die gesamte Läuferreihe befand sich in überragender Form. Dazu kam, daß sich auch die Frankfurter Hintermannschaft in Hochform befand, so daß alles in allem die deutsche Vertretung am Sonntag eine Leistung vollbrachte, wie sie seit Jahren von Deutschlands Internationalen nicht mehr erreicht wurde.

Auch die Schweizer Mannschaft lieferte eine gute Partie, scheiterte jedoch an der vorzüglichen Zerstörungsarbeit der deutschen Läuferreihe und vermochte trotz ihres zeitweise recht guten Spiels weder die deutsche Abwehr zu schlagen, noch auch die Durchschlagskraft des Sturmes zu paralyzieren.

Der Kampf fand mit Ausnahme der letzten zehn Minuten zumeist im Zeichen mehr oder weniger deutlicher Feldüberlegenheit der Deutschen, und nachdem der Dresdener Hofmann den Torreigen eröffnet hatte, fielen bis zur Pause noch drei weitere Tore und nach dem Wechsel stellte ein fünfter Treffer das Endergebnis her. Zwei Goals gingen auf das Konto Hofmanns, während Kuorra dreimal storte.

### Länderspiel

in Zürich: Deutschland — Schweiz 5:0

### Süddeutsche Meisterschaftsspiele.

Entscheidungs spiel am die 3. Vertreterstelle

1. FC Nürnberg — FC SpV Frankfurt 1:0

Runde der Zweiten und Dritten

Abt. Süd-Ost

FC Nürnberg — Union Bödingen 2:2

### Meisterschaftsspiele im Reich.

Arminia Hannover — Hamburger SV 5:1

Sertha-V.S.C. — Tennis Borussia Berlin 2:0

BfB Leipzig — Dresdener SC 1:2

### Am den Aufstieg:

Sportfreunde Ehlingen — FC Juffenhäuser 2:3

FC Rehl — VfB Karlsruhe 1:2

SpV Augsburg — FC Ulm 4:1

Ingo-Tadt-Ringlee — FC Straubing 4:1

FC Firth — FC Selb 3:1

Sportfreunde Frankfurt — 60/94 Hanau 2:2

Heusenstamm — Viktoria Wiesbaden 3:2

### Privatspiele

BfB Stuttgart — Slavia Prag 2:1

Karlsruher FC — Slavia Prag 2:2

Germania Brödingen — Schwaben Augsburg 3:3

SpVgg Schramberg — VfR Mannheim 1:1

Ulmer FC — VfR Heilbronn 1:2

Wader München — Vienna Wien 0:4

FC Kaitatz — SpVgg Mühlhausen 0:1

SpV Feuerbach — SpV Reutlingen 3:2

Sportfreunde Forchheim — Germania Durlach 2:1

VfR Forchheim — Frankonia Karlsruhe 0:2

SpVgg Baden-Baden — Gröbdingen 5:4

FC Calw — Stuttgarter Riders Ref. 0:6

### Kreisliga

FC Mühlburg — Viktoria Berghausen 5:1

FC Oberklingen — SpV Schorndorf 1:3

FC Nürnberg — FC SpV Frankfurt 1:0

Das Nürnberger Stadion war von etwa 20000 Zuschauern gefüllt, als sich die beiden Mannschaften zum entscheidenden Kampf um die dritte süddeutsche Vertreterstelle gegenübertraten. Der Altmeister hatte schwer zu kämpfen, denn die Frankfurter Gäste erwiesen sich als durchaus gleichwertiger Gegner, der nur im Sturm die Durchschlagskraft vermissen ließ. Das einzige und gleichzeitig entscheidende Tor des Tages fiel bereits in der neunten Minute durch den internationalen Mittelstürmer Nürnbergers Schmidt.

### Leichtathletik.

Länderkampf Württemberg-Bayern 82:68 Punkte. Bayern kämpft ohne Rapp-München und Mehner II München. Württemberg verliert überraschend die 4 mal 100-Meter-Staffel. 2000 Zuschauer.

Bei gutem Leichtathletikwetter hatten sich zu der ersten größeren süddeutschen Leichtathletik-Veranstaltung etwa 2000 Zuschauer auf dem Militärsportplatz in Cannstatt eingefunden. Unter der tabellosen Gesamtleistung des Gruppensportwartes Christoph Bauer widelten sich die Kämpfe reibungslos ab. Die reisende bayerische Mannschaft war durch das Fehlen des Lanastreckenläufers Rapp

und des Sprinters Mehner II benachteiligt, hätte aber auch bei Anwesenheit dieser Leute gegen die in ausgezeichneter Form befindlichen Württemberger kaum gewinnen können. Der frühen Jahreszeit entsprechend mußten die Leistungen in den einzelnen Disziplinen als ganz hervorragend angesprochen werden. In den Sprinterstaffeln scheint Schuhmacher (Stuttgarter Riders) der kommende Mann zu sein. Er gewann vor allen Dingen den 200-Meter-Lauf leicht, ohne sich auszugeben in 23,0 Sek. Ueber 400 Meter hatte Single-Riders überraschend scharfe Konkurrenz in Brodmann-München. Die 800 Meter gewann Paul mit weitem Vorsprung. Ueber 1500 Meter war der Deutsche Waldlaufmeister Selber I nicht zu schlagen und auch über 5000 Meter waren die beiden Württemberger Kettner und Berlich weit in Front. In den Sprüngen glichen sich die Leistungen aus. Während im Weitsprung die beiden Württemberger Dürr (VfB) und Sched (Riders) beide glatt über 7 Meter sprangen und die beiden ersten Plätze belegten, waren es im Hochsprung Bonnedor-Regensburg, der deutsche Altmeister, und Schwarzfischer-München, die mit 1,86 bzw. 1,83 als Sieger landeten. Ein Refordversuch von Bonnedor scheiterte nur ganz knapp. In den Würfen waren die Bayern wieder im Vorteil. Ueberler gewann das Kugelschießen mit 14,66 vor seinem Verbandsvertreter Kulzer mit 13,48. Ueber Konkurrenz kam Ueberler auf 14,75 Meter. Im Speerwerfen war Barth (Riders) mit 53,50 leicht in Front, während das Diskuswerfen die beiden Bayern Rödl-München und Steiner-München in Front sah. Rödl war der einzige 60-Meter-Läufer. Das Hammerwerfen gewann der deutsche Meister Mann-Regensburg mit der guten Leistung von 60,96 Meter. Die 4 mal 100-Meter-Staffel verloren die Württemberger durch sehr schlechte Wechsel an die Bayern. (45,0 Sek.), während sie die Schwedenstaffel in 2:02,2 leicht gewinnen konnten. Ueber 110 Meter Hürden gab es ebenfalls einen württembergischen Doppelsieg. Der Zehn-Kämpfer Huber erzielte 15,6 Sek. und zeigte sich überhaupt in glänzender Verfassung.

### Schwimmländerkampf Württemberg-Südbayern.

In dem modern eingerichteten und für die Abhaltung großzügiger Schwimmkonkurrenzen ausserordentlich geeigneten neuen Neullinger Hallenbad traten sich zum erstenmal die Vertreter der Schwimmgänge von Württemberg und Südbayern gegenüber, um in friedlichem Wettstreit einen Maßstab für das beiderseitige Stärkerhältnis zu schaffen. Dieser Vergleich fiel zum Nachteil der Württemberger aus, denn in den Herrenwettbewerben blieben die Südbayern mit 34:17 Punkten siegreich, während die bayerischen Vertreterinnen des „Schwaben“ Geschlechts die württembergischen Damen im Gesamtergebnis mit 30:0 Punkten besiegten.

Vor einer begeisterten Zuschauermenge widelten sich spannende Kämpfe ab, die verdientermaßen zumeist die bayerischen Schwimmer und Schwimmerinnen in Front sahen. Allerdings blieb auf das Abschneiden unserer württembergischen Repräsentanten nicht ohne Einfluß, daß man gezwungen war, auf den ausgezeichneten Jäger-Sparta Ulm infolge Verletzung desselben zu verzichten und auch sein Klubkamerad Kederer nicht mit von der Partie sein konnte, da er für diesen Kampf noch keine Starterlaubnis erhielt. Die bayerischen Schwimmer erwiesen sich in den Freistilwettbewerben als unbedingt überlegen, während Württemberg in den Bruststufen dominierte und auch im Kunstspringen durch Sched-Delphin, Stuttgart, den ersten Platz belegen konnten. Das Wasserballspiel endete mit einem Torverhältnis von 4:5 zugunsten der Südbayern nachdem die Schwaben an Halbzehn noch mit 2:1 in Führung gelegen hatten.

### Arbeiter-Fußball

### Länderspiel:

In Frankfurt: Deutschland — Oesterreich 4:5

### Deutsche Florett-Fechtmeisterschaften.

### Beginn der Einzelkämpfe.

Bei den Kämpfen um die deutschen Florett-Fechtmeisterschaften, die in Mainz ausgetragen werden, begannen am Samstag nachmittag die Begegnungen im Einzelfechten. Insgesamt 56 Fechter, Turner wie Sportler, kämpften in zehn Runden auf fünf Bahnen. Es gab dabei erbitterte Gefechte, an deren Schluß 16 Sport- und 14 Turnerechter, darunter die Favoriten wie Leonhardt-Dresden, Eisenberg-Frankfurt, Jakob-Frankfurt, Bauer-Frankfurt, Jakob-Frankfurt, die Offenbacher Heim und Thomson u. a. m. befinden. Ebenso nahmen auch die acht Rundenkämpfe der Damen den erwarteten Ausgang.

Die Reihenfolge in der Mannschaftsmeisterschaft, die bereits am Freitag entschieden wurde, ist folgende: 1. Germania Frankfurt, 2. FC 60 Frankfurt, 3. FC Wiesbaden, 4. Tgde. Bürgel, 5. Mainzer FC.

### Der Kampf um den Davis-Cup.

Der Samstag brachte in den Vorrundenspielen um den Davis-Cup wieder einige Entscheidungen. Japan warf in Budapest Ungarn mit 3:0 bereits am ersten Tag aus dem Rennen, daselbe Los traf die Schweiz in Zürich, wo Australien sich die beiden ersten Einzelspiele und auch das Doppel holte. Die Begegnung in Antwerpen zwischen Spanien und Belgien brachte am ersten Tag das Ergebnis von 2:1 zu Gunsten der Spanier und in Dublin fiel das erste Einzelspiel zwischen Monaco und Irland an Monaco, das also mit 1:0 führt.

Dr. A. Bauwens-Röhl wird am 11. Mai in Budapest den Fußball-Länderkampf zwischen Ungarn und Italien leiten.

Carracola und Werner, die beiden Deutschen Mercedes-Meisterfahrer, werden sich am 21. und 22. Juni an der 24-Stundenfahrt für Automobile auf der Chartre-Kundstrecke bei Le Mans beteiligen.

Um die Schwergewichts-Europameisterschaft stehen sich am 3. Mai in Brüssel der Titelverteidiger Pierre Charles und der Italiener Roberto Roberti gegenüber.

Sportverein 1898 Darmstadt, der süddeutsche Handballmeister, der in der Vorrunde um die deutsche Meisterschaft gegen Alemannia Nachen 6:11 verlor, darf jetzt anstelle Nachens an der Zwischenrunde teilnehmen, weil Nachen zwei nicht reichsdeutsche Spieler in der Mannschaft verwandte.

Deutsche Rennfahrer, und zwar Mener-Stübde, Großmüllingshaus-Bragard und voraussichtlich auch Buchshagen werden am Sommer-Schlagertreffen vom 2. bis 8. Juli in Marseille teilnehmen.

### Deutsche Turnerschaft

### Die Meisterschaften der DT.

### Sandball-Vorrunde

TV Friesenheim — TuSpV Ehlingen 8:3

TSV Leipzig — Vorwärts Breslau 2:5

MTV Königsberg — TSV Spandau 1860 1:4

Bremer Turngemeinde — MTV Braunshäwe 4:1

### Fußball-Vorrunde

TV St.-Karlsvoorstadt — TV Mannheim 1846 0:1

MTV Harburg — Hamburger Tbb 1862 3:1

TV 1861 Rottbus — MTV Altenburg verlegt.

### Widberg 1 — Nagold 1, 7:2 (4:1).

Die erste Mannschaft des Turnvereins Nagold stellte sich für den gestrigen Sonntag unserer Handballmannschaft zu einem Freundschaftsspiel in dankenswerter Weise zur Verfügung. Wohl kein Widberger Sportfreund hatte mit einem solchen Resultat gerechnet. Das Spiel selbst war anfangs sehr schön, auch Nagolds Zusammen spiel fiel gegenüber den Einzelleistungen der Widberger Mannschaft manchmal lobend auf, aber entschlossene und sichere Torchüsse brachten der einheimischen Mannschaft den hohen Sieg.

### Rohrdorf 1 — Seminarklasse IV, 0:3.

Zu einem Freundschaftsspiel hatte die hiesige 1. Mannschaft die IV. Seminarklasse eingeladen. R. hat Platzwahl, R. spielt an und sofort stellt sich eine leichte Ueberlegenheit der Gästemannschaft heraus, immer mehr wird die einheimische Mannschaft zurückgedrängt und bald sieht der Ball unhaltbar hinter der Latte. Nach Wiederanspiel bemühten die Gäste die Zersplittertheit R's und können dadurch noch einen Erfolg für sich buchen. Mit 0:2 für R. ist Seitenwechsel, R. nimmt alle Kraft zusammen und kommt wiederholt vor das gegnerische Tor, kann auch einmal erfolgreich sein, jedoch wegen Abseits ungültig. Dagegen erringt R. noch ein Tor, was zum Teil in der schlechten Zusammenarbeit und in der Streiterei der Einheimischen zu suchen ist. Der Schlußpfiff beendete ein fröhliches, turnerisches Werbespiel. Zu wünschen wäre, daß sich der Spielbericht, seitens der 1. Mannschaft auf die Turnabende ausdehnen würde.

### Schießsport

### Preisschießen in Jfeshausen.

Vom Wetter überaus begünstigt, hielt der hiesige Schützenverein gestern ein Schützenfest mit Preisschießen. Die Ergebnisse der Schießen waren folgende: Hauptschießen 1. Preis: Rehle, Unterschwandorf 34 R., 2. Seeger, Jfeshausen 34 R., 3. Fehr, Unterschwandorf, 4. Seeger, Oberjettingen je 33 R., 5. Gönner, Unterjettingen, 6. Kern, Unterjettingen, 7. Lehre Karl, Jfeshausen, 8. W. Sattler, Nagold, 9. Tochtermann, Jfeshausen je 32 R., 10. Köll, Nagold, 11. Morlok, Mödingen, 12. Niehamer, Unterjettingen, 13. Hirneisen, Jfeshausen, 14. Binder, Jfeshausen, 15. Koller, Gündringen, 16. Mutterer, Jfeshausen je 31 R., 17. Weiß, Chr., Jfeshausen, 18. Sebele, Jfeshausen, je 29 R., 19. Käufer, Schultheiß, Jfeshausen, 20. Käufer Fritz, Jfeshausen, 21. Steeb, Unterschwandorf, 22. Frank, Jfeshausen, 23. Söhr, Nagold, 24. Broß, Jfeshausen, 25. Häußler, Unterschwandorf, je 28 R.

Festschieße: 1. Hirneisen, Jfeshausen, 2. Binder Chr., Jfeshausen, je 38 R., 3. Tochtermann, Jfeshausen 37 Ringe, 4. Wolf, Jfeshausen, 5. Köll, Nagold, je 36 R., 6. W. Sattler, Nagold, 7. Hagmann, Nagold, je 35 R., 8. Eistetter, Karl, Jfeshausen, 9. Weiß, Jfeshausen, je 34 R., 10. Gönner, Unterjettingen, 11. Sebele, Jfeshausen, 12. Käufer, Schultheiß, Jfeshausen, 13. Ziegler, Nagold, je 33 R., 14. Lehre, Karl, Jfeshausen, 15. Söhr Nagold, je 32 R.

14-Meter-Stand: 1. W. Sattler, Nagold, 2. Sebele Jfeshausen, je 29 R., 3. Köll, Nagold 28 R., 4. Wolf, Jfeshausen, 5. Jenne, Jfeshausen, je 27 R., 6. Seeger, Jfeshausen, 7. Käufer, Fritz, Jfeshausen, 8. Koller, Gündringen, je 26 R.

Nach der Preisverteilung im Gasthaus zum Es waren die Schützen noch gemüthlich beisammen. Allen, denen es gestern nicht zum 1. Preis gereicht hat, wünschen wir fürs nächste Mal: Schützen-Heil!

### Um den Enzgau-Wanderpreis.

In Birkenfeld verteidigte der Schützenverein Birkenfeld ebenfalls unter Anteilnahme des Nagolder Schützenvereins zum 3. mal den Wanderpokal des früheren Enzgaues. Er konnte ihn auch diesmal gegen äußerst scharfe Konkurrenz halten. Bei den Einzelschießen errang Ludw. Fik-Birkenfeld mit 59 Ringen (5 Schuß freihändig mit 12er-Ringschieße) den 1. Preis. vor einer großen Zahl Schützen mit 58 und 57 Ringen. Der Kampf um die sehr wertvollen Preise war sowohl aus dem Württemberger, wie dem Badener Land, wie es ja auch schon aus den erwähnten Ergebnissen zu ersehen ist, sehr scharf. Nagold kam in diesem Einzelschießen bis auf 55 Ringe.

## Chroniken

bejahungsfrei.

Gestern vormittag verabschiedeten Vertreter der französischen Stadt, nachdem der Abzug der hiesigen Hilfsschwadron und ohne förmliche Form stattgefunden das letzte militärische Geheiß der Behörde zurückgegeben. Die Besatzung wurde zum offiziellen Rückzug durch die Einholung der Flagge erfolgte ohne jegliche militärische Begleitung.

Spanien. — 10 Tote.

dem Bergwerk in Barruelo, durch eine Schlagwetterkatastrophe Leben kamen.

Dr. Moldenhauer über deutsche Wirtschaft.

der gestrigen Jahreshaupt-Lippischen Wirtschaftsbundes Vortrags des Vorsitzenden des Bundes über „10 Jahre im Reich“ Reichsfinanzminister Thema „Reichsreform und Wirtschaft“ beschäftigte sich zunächst mit der Lage der deutschen Wirtschaft während des Krieges nicht wieder erobert werden. Landwirtschaft sei mit Produktion in der Welt. Eine Wirtschaftskrise liege in dem Kapitalbildung sei verursacht durch den hohen Steuerdruck, auf die Reparationslasten der Finanzpolitik müsse es abgesehen, damit die Kapitalbildung zu fördern und die Zinsfuß sei es, die schwebende Wirtschaft sei die Finanzgebarung möglich sei dies nur durch die Steuern.

die bereits überspannten gezogen werden können, sonst Steuererhöhung im Betrage war mit 10 bis 15 Prozent zu sein unmittelbar vor Ostern zu werden. Der Etat für das Reichstags sei es, sich anzuschließen.

Wirtschaftsminister

### Für das Nagold. 1925

## Austreiben der Gänse

hat die Dirlin nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 30. v. Mts. einen Güterlohn von 10 J pro Gans und Woche (statt bisher 5 J) anzusprechen. Es wird noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß das freie Herumlaffenlassen der Gänse, wie überhaupt das Schadenlaufenlassen alles Geflügels (Gänse, Enten, Hühner) verboten und strafbar ist. Den 3. Mai 1930. Stadtschultheißenamt: Maier.

## In das Genossenschaftsregister

wurde am 29. April 1930 eingetragen: Darlehenskassenverein Schietingen, e. G. m. u. H. in Schietingen. Das Statut ist am 16. März 1930 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist, den Vereinsmitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirtschaftsbetrieb nötigen Geldmittel in verzinslichen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, mäßig liegende Gelder verzinslich anzulegen, ferner die Vermittlung des gemeinschaftlichen Ankaufs landwirtschaftlicher Bedarfsgegenstände und des gemeinschaftlichen Verkaufs landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Mit dem Verein kann eine Sparrasse verbunden werden. 1627 Den 2. Mai 1930. W. Amtsgericht Nagold.

### Obertalheim.

## Zwangsvorsteigerung.

Am Dienstag, den 6. Mai, vorm. 8 Uhr, kommen gegen Barzahlung an den Meistbietenden zum Verkauf:

- 2 Küferschweine
- 1 Herrenfahrrad
- 1 Zimmerbüffel
- 1 Nähmaschine

Zusammenkunft beim Rathaus. 1628 Gerichtsvollzieherstelle Nagold.

### Haiterbach.

## Zwangsvorsteigerung.

Am Dienstag, den 6. Mai, vorm. 9 Uhr kommen an den Meistbietenden gegen Barzahlung zum Verkauf:

- 2 Hobelbänke mit Werkzeug
- 5 Furnierböcke.

Zusammenkunft beim Rathaus. 1629 Gerichtsvollzieherstelle Nagold.

Willst Du gesund sein, frei aller Pein? Nimm Sani Drops, nimm alle Tage ein. Kurration für 1-2 Monate Mt. 3.20 in den Apotheken.

Kotfelden, 4. Mai 1930



## Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

### Konrad Herter

Zimmermann, Veteran von 1870/71 im Alter von nicht ganz 81 Jahren heute mittag sanft entschlafen ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: die Kinder:

- Gg. Herter m. Familie, Dillweissenstein
- Barbara Bruckner, geb. Herter mit Familie, Oberjettingen
- Katharina Fenerbacher, geb. Herter mit Familie, Kotfelden

Konrad Herter mit Familie, Kotfelden.

Beerdigung: Dienstag mittag 2 Uhr.

Telefon 100



Telefon 100

## ADOLF HAFELE NAGOLD

liefert gut und billig, sämtliche Beschläge und Werkzeuge für die Möbelindustrie. Lager-Besuch lohnt sich.

## Bergebung von Bauarbeiten

An dem Wohn- und Dekonomiegebäude des Friedrich Dengler in Ebbhausen sind die Grab-, Beton-, Maurer-, Dachdecker-, Zimmer-, Flächner-, Glaser- und elektr. Installations-Arbeiten zu vergeben. Die Unterlagen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsichtnahme auf. Angebote sind verschlossen bis spätestens Donnerstag, den 8. Mai, vormittags 10 Uhr, in der derzeit. Wohnung des Bauherrn abzugeben, wofür selbst auch die Öffnung stattfindet. Zuschlagsfrist 3 Tage. 1634 Rohrdorf, den 5. Mai 1930. Gauß, Baumeister und Wasserbautechniker.

Stadtgemeinde Nagold. Die Städt. Forstverwaltung hat noch

## Nadelholz-Beigholz

abzugeben. Etwaige Liebhaber wollen sich melden. Städt. Forstverwaltung.

## Öwenlicht-Spiele

Nagold

Nur noch heute abend 8.15

## Messalina

in 11 Akten

Eine Schicksals-Tragödie packend, aufwühlend erhellend 1630

## 11 Jahre in Fesseln!

Für 50 J vorrätig bei

### G. W. Zaiser, Nagold

## Knecht-Gesuch

Suche sofort einen ordentl. Mann für Landwirtschaft, auf Jahresstellung. Lohn nach Vereinbarung. Angebote an (391) Heinrich Reinfelder, Landwirt, Hohlheim, O.A. Heilbronn.

## Achtung Blumenfreunde!

Morgen von 10 Uhr ab beim alten Kirchturm großer

## Blumenmarkt

in allen Sorten zu billigsten Preisen. Große Auswahl.

### L. Keck.

## Gesucht

wird eine

## 2-Zimmer-Wohnung

mit Küche.

Angebote unter Nr. 1631 an die Geschäftsstelle d. Bl.

## Schöne 3-Zimmer-Wohnung

(Neubau) samt Zubehör auf sofort 1633 zu vermieten.

Von wem? sagt die Geschäftsstelle d. Blattes.

## Kennen Sie das neue Familienspiel 11er raus?

Wenn nicht, dann kaufen Sie sich dieses neue, sehr unterhaltende, einfache Kartenspiel zu 1.- und 1.80 bei Zaiser, Nagold.

## Alle Strümpfe

und Socken, gewobene wie gestricke, werden billig sauber und haltbar angefrischt und angeferdelt. Füße bitte nicht abschneiden! - Annahmestelle in Nagold: Frau Gertr. Kreis im Hause L. Keck. 1168

## Heimarbeits-schriftl. Vitalis-Verl. München

## Die Stenertabellen

für wöchentl. monatl. u. 14täg. Entlohnung

sind stets vorrätig in der Buchhandlung Zaiser

Ich litt an einem sehr häßlichen

## Gefichtsausschlag

den ich schon viele Jahre hatte. Verschiedene Mittel, die ich anwandte, verfehlten ihren Zweck. Seitdem ich mich aber morgens und abends mit „Fuder's P-Digital-Seife“ wusch, ist mein unruhiger Teint weg. Nach dem Waschen benutze ich „Judooh-Creme“. Die Präparate verleihen eine frische, gesunde Haut. M. G. in M. „Fuder's P-Digital-Seife“ a. 60 Pf. (15%ig), M. L. - (25%ig) u. M. L. 50 (35%ig, flüssige Form). „Judooh-Creme“ (a. 35, 50, 75 und 100 Pf.) In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Nagolder Apotheke, Marktstraße  
Rudolf Hollender, Stadt-Drogerie. 1656  
Apotheke Haiterbach.

## Gewerbe-Verein Nagold

Am Sonntag, 11. Mai ds. Js. unternimmt der Verein mit seinen Mitgliedern und deren Angehörigen einen größeren

1657

## Familien-Ausflug

mit Omnibus der Fm. Benz & Koch. Die Fahrt geht über Maulbronn-Heilbronn a. N. nach Kochendorf zum Besuch des Salzbergwerks. Zur Bestreitung der Fahrtkosten wird ein Zuschuß aus der Vereinskasse gegeben.

Anmeldungen haben bis spätestens Mittwoch, 7. Mai, abends, bei Herrn Uhrmachermeister Günther zu erfolgen. Am rege Beteiligung wird gebeten.

Den 30. April 1930. Der Vorstand.

Abfahrt vormittags 5 Uhr Vorstadtplatz.

## Museumsgesellschaft Nagold

Der diesjährige

## Ausflug

findet am Sonntag, 11. Mai nach Teinach-Jabelstein - Altburg - Hirsau statt. Abfahrt 10.31 Uhr (Sonntags-Fahrtkarte nach Hirsau). Zu zahlreicher Beteiligung wird herzlich eingeladen. 1632 Der Ausschuß.

## Bestehen Sie darauf

daß Ihre Erntemaschinen

## ORIGINAL-ERSATZTEILEN

repariert werden

Jedes Stück ist kenntlich an dem Gütezeichen



## Auto-Karten

in großer Auswahl vorrätig

## Buchhandlung Zaiser - Nagold

## Gesucht 2 selbständige, freundliche Mädchen

in Privat-Familie mit 3 Erwachsenen und eine Familie mit Kindern. Familiäre Behandlung und guter Lohn. Eintritt baldigst

Frau H. Graf, Strohwarenfabrik 393) Lentwil, Aargau, Schweiz.

## Erstes jüdd. Textilunternehmen sucht 392 Vertreter

an allen Plätzen für Privatverkauf von Bettwäsche, Tischzeuge, Meterware etc. bei hoher Provision. Ausführl. Angeb. unter S. N. 483 durch Rudolf Meise, Stuttgart.

## Geschuppen

ersticken den Haarwuchs.

Das fröhlich empfohlene Müller'sche Haarwuchs-Blixter beseitigt zuverlässig Kopfschuppen sowie Juckreiz, Nervosität, etc. Mit oder ohne Fett. Packung RM. 3.75 in Fachgeschäften, sonst Dr. Müller & Co. BERLIN - LICHTERFELDE 1



## Müllern Sie Ihr Haar

Ergänzlich in Nagold: Salon L. Böke.

## DEERING

## Grasmäher - Heuwender

## Heurechen

Vollautomat mit geteilter Sperrstange

Legt auch beim Wenden ab

Durchgehende Fahrachse in Rollenlagern

Überall zu haben - sonst Händlernachweis - durch



## INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M.B.H.

BERLIN, BRESLAU, HAMBURG, KÖNIGSBERG, LEIPZIG, MÜNCHEN, NEUSÜD

## Amts...

Mit den illustrierten „Unsere Heimat“

Bezugspreise: Monats 1.60; Einzelnum. jedem Werktag. D.-A.-Bezirk Nagold. Verlag v. G. W. Z.

Telegr.-Adresse: Gesell

## Nr. 104

## Parteilpolitik Hannover

Der Preussische Innenpolitische Gründe die dienlich sehr tüchtig geseht. Nachdem die die Entfernung dieser spruch erhoben und die Maßregelung als un wurde eine Abordnung entfaßt, um gegen das vorstellig zu werden. wurden aber im nicht vorgelassen. Hannover eine starke Be Der „Hannoversche Kurver, schreibt zu der Sache anderes als eine „Kantratregierung an die han von der Bevölkerung g ganzen Gebiets Niederfa auf Grund des Artikels terung einheitlich und neuerung des Reichs schlossenes Selbst der fassen zu schaffe fassungsausschusses der gegenwärtigen Regi wegung der Losl treffe reiche, sich nicht

## Marshall

Im Verlag von Pa innerungen des Hebersekung erschienen, Leitung Fochs niedergef von der zweiten Marne befehlung. Das Buch g gänge ein, die Foch zw befehlshaber der verbün die Verbündeten auf a gefchlagen waren und r Foch führt u. a. au die Heere der Verbünde erst im Augenblick schwer werden müssen. Durch bereits auftauchende G habers zu dem politisch fischen Politik. C l e m e köpfig und eigenwillig In einem Kapitel „s fichten über die letzten Er wird den großen mi Ludendorff durchaus g schen sei auch nicht auf auf das Verlagen des Widerstandswillen zur besten militärischen Füh nichts mehr erreichen, „ mus, die Begeisterung nicht mehr bei den D beten war.

Von besonderer Bei innerungen, als die V stillstandsbeding Friedensvertrag n ersten Haffer rednende militärische Floyd George und Cleo vertragsentwurfs von se Mängel, daß er wieder stöße in Kauf nimmt, forderung, die nach de wieder anzubringen.

## Die Schulforde

Der Bischof von N brie f zum Schulkom vom Papst vor kurzen christliche Erziehung der nächst wird erklärt, Kirche gehe allen Macht sei bejagt, sie im men.

Auch der Staat „ein Eigenrecht auf Er der von Gott gestiftet dieses Erziehungsrecht milie auf Grund einer nur kraft der ihm

# CARL WEIL & CO.

## Bankgeschäft

<b>HORB A. N.</b> im eigenen Gebäude Schillerstraße 320 Telefon SA. 351 und 352 Postscheck-Konto Nr. 2267	<b>TÜBINGEN</b> Jhlandstraße 6 Telefon 623 Postscheck-Konto Nr. 11050
---	--

Agenturen in: Bondorf, Ergenzingen, Haigerloch, Hechingen, Herrenberg, Hirrlingen, Weildorf

Führung von Giro- und Scheck-Konten, sowie Annahme von Spar-Einlagen mit steigenden Zinssätzen je nach Kündigungsfrist.

Gewährung von landwirtschaftlichen Darlehen, sowie Eröffnung von Handels- und Industrie-Krediten gegen nur erstklassige Sicherheiten.

An- und Verkauf von Effecten, Sorten, Devisen.

Panzereinrichtung mit Schrankfächern verschiedener Grössen unter Selbstverschluss der Mieter.

Fachmännische, kulante und verschwiegene Beratung und Bedienung.